

Booser Narren feierten „Karneval im Sommer“

Viele Fastnachter aus der Region gaben sich zum „BCC-Jubiläum“ ein Stelldichein



Der Jubelverein, der Booser Carnevalclub BCC spornte von der Bühne herab zum mitmachen an.

Fotos: -BS-

Boos. Am Samstag eine Regeschauer nach der anderen und dann noch „Karneval im Sommer, was soll das?“, wird mancher Fastnachtsmuffel wohl gesagt haben, als er von der Aktion der Booser Narren erfuhr. Doch da hatten sie wohl nicht mit der organisatorischen Meisterleistung der anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens jubelnden Karnevalisten gerechnet. Bereits am vergangenen Freitagabend gab's im gut gefüllten Festzelt auf dem Sportplatz die erste Kostprobe mit einer „Disco“ für jung und alt, eben für Menschen, die gerne von Herzen feiern. Dann der Samstag mit einem Riesenaufgebot an Fastnachtsjecken, Gruppen Abordnungen, Tanzgruppen, Tanzmariechen oder Motivwagen sowie vielen Fastnachtsaktiven Persönlichkeiten darunter kein geringerer als RKK Präsident Peter Müller, beim großen Umzug. Sie alle waren trotz wechselhafter Witterung angereist, um diesen Tag gemeinsam in Verbindung mit dem 50-

jährigen Jubiläum des Booser Karnevalclubs (BCC), zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Es ist einfach wunderbar, das dazu so viele Vereine ihre Zusage gegeben hatten. Daran hatten wir im Traum nicht gedacht. „Wir sind dabei“ hieß es von allen Seiten. Kein Wunder, ein richtiger Karnevalist ist immer zum Feiern bereit“ so der BCC Vorsitzende Armin Arenz. Und auch das erste Booser Prinzenpaar Sarah I. und Jochen I. mit viel Herzblut in Amt und Würden freute sich riesig. Sie nahmen die Ovationen ihrer „Untertanen“ entgegen. Der dörfliche Zusammenhalt und die närrische Begeisterung der Booser machte das möglich, was viele größere Städte einfach durch fehlende „Man-Power“ nicht schaffen würden. Hier in solchen Orten spielt Gott sei Dank noch nicht der Kommerz, sondern die Freude dabei zu sein, und die produktive Arbeit des intakten Vereinsringes, eine große Rolle. Und das ist auch gut so. Darauf

können sie verdammt stolz sein. Mitglieder die an allen Ecken und Enden im Zug und auf dem Festplatz mit anpackten, bei diesem Riesengroßen „Sommer-Fastnachts-Festival“ innerhalb der Region. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. So waren doch sage und schreibe 45 Zugnummern im bunten „Lindwurm“ vertreten. Davon 10 Prunkwagen und vier Musikkapellen, die mit viel Schwung, Elan und Lebensfreude gewürzt, durch den Eifelort unter dem hölzernen „Turm“ zogen. Das war praktizierte Lebensfreude „pur“. Da begann das Spektakel mit den Booser Vulkanen, es folgten die Boxberger Möhnen, die Gruppe Bergisch Gladbach, der Musikverein Weiler, Lirstaler Gruppen mit Elferatswagen, der



Sarah I. und Jochen I. ein sympathisches Prinzenpaar, das erste im Eifelort Boos.

Möhnenverein und der Elferat Welling, Fußgruppen und Wagen aus Ürsfeld, die Schönbacher und Reudelsterzer Gruppe, der Tambourclub Adenau, die Booser Möhnen, das Nachtheimer Kinderprinzenpaar, mit Möhnen und Wagen, Fußgruppen aus Lind und Münk, der Musikverein Retterath, die Kürrenberger KG und die Junggesellen, der Prinzenwagen aus Mayen flankiert von den Blauen Funken und den Alten Großen, eine Gruppe aus Briden, ein Retterather Wagen, der Kelberger Elferat mit den Stadtsoldaten, das Ulmener Prinzenpaar, drei Gruppen aus Schuld, die Booser Junggesellen und eine Schlumpfgruppe, angereist aus Adenau waren die Buttermarktmöhnen, die Stadtsoldaten, der Elferat und der Musikverein, dazu der ganze Booser Block mit den kleinen Funken, dem Kinderelferath, den Großen Funken, dem Elferath und als „Tüpfelchen auf dem i“, das

Booser Prinzenpaar. Ein durch die Floriansjünger der Feuerwehr in die richtigen Bahnen gelenkter Fastnachtsumzug. „Alaaf“, „Helau“, „Ahoi“, „Mayoh“. Viele Schlachtrufe erklangen durch die Menge. Nicht zu vergessen die anschließende exzellente Life-Musik im Festzelt. Und da waren wieder alle Karnevalisten dabei. Auch bei der hohen Ehrung mit der „Verdienstmedaille des RKK“ in Gold durch dessen Präsidenten Peter Müller, für Armin Arenz und Frank Schumacher, für deren 25 jährige Tätigkeit zum Wohle des Booser Karnevals im Vereinsring. Und da hieß es wieder „Ehre, wem Ehre gebührt“. Der gemütliche Ausklang fand, mit Blasmusik gewürzt, beim sonntäglichen Frühschoppen im Zelt statt. Alles in allem: Trotz Regen und Donnerwetter ein Superfest, zu dessen Organisation man nur gratulieren kann. „Hut ab - das habt ihr mit Bravour geschafft“. - BS -



Frank Schumacher (links) und Armin Arenz (rechts) wurden mit der Verdienstmedaille des RKK in Gold für ihre Verdienste hoch geehrt.



Aus allen Teilen der Region waren Karnevalisten angereist.